

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Molekularbiologie und Genetik
Zielland	Türkei
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	02/2015 - 07/2015

## Angaben zur Person

Name, Vorname	Heine, Liza
E-Mail	lizaheine@web.de

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Seit ich nach der Schule für ein Jahr in Australien war, wusste ich, dass ich im Studium unbedingt nochmal ein Auslandssemester in einem nicht-englischsprachigen Land machen möchte. Da der Vertrag mit Istanbul recht spät zustande kam, habe ich mich sehr spontan dafür entschieden. Da der ganze Studiengang an der Arel University sehr medizinisch und molekularbiologisch geprägt ist, wollte ich auch die Möglichkeit nutzen, Module zu belegen, die so im Biochemie Master nicht angeboten werden.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Da die Entscheidung sehr spontan auf Istanbul fiel, musste ich mich bewerbungstechnisch ziemlich beeilen. Aber sowohl das International Office in Greifswald als auch in Istanbul waren sehr entspannt, sodass am Ende doch alles glatt lief.

Das größte Problem stellte sich vor Ort mit dem türkischen Studentenvisum. Diesen Aufwand hatte ich tatsächlich absolut unterschätzt und da sich die Gesetze bezüglich des Visums leider sehr oft ändern (allein 2 Mal während meines Aufenthaltes), ist es leider schwierig nützliche Informationen zu erhalten. Mir hat folgende Website aber sehr weitergeholfen:

<http://istanbulforeignersoffice.com/en/students/residence-permit>.

Die Informationen werden regelmäßig aktualisiert und alles ist Schritt für Schritt erklärt. Ihr müsst unbedingt darauf achten, dass ihr euch die passende Auslandskrankenversicherung besorgt. Von eurer Krankenkasse bekommt ihr dann ein bestimmtes Formular, welches in deutsch und türkisch ausgestellt wird. Meine hatte das Kürzel T/A 11, es gibt aber auch noch ein paar wenige andere zulässige Formulare. Welche das sind, könnt ihr der Website entnehmen. Informiert euch unbedingt rechtzeitig vorher, welche Formulare ihr benötigt und wo ihr die herbekommt.

Außerdem würde ich euch empfehlen, euer Handy auf jeden Fall gleich am Anfang in Istanbul zu registrieren und euch eine türkische SIM-Karte zuzulegen. Die Registrierung ist zwar recht teuer, dafür steht ihr dann aber nach 2-6 Wochen nicht plötzlich mit gesperrtem Handy dar. Außerdem sind die Tarife in der Türkei vergleichsweise wirklich günstig. Für 2 GB Internet, 500 SMS und 500 Minuten habe ich bei Vodafone nur 25 Lira (etwa 9-10 Euro) im Monat bezahlt.

Die Organisation der Unterkunft war eigentlich nur in der Hinsicht kompliziert, dass die Uni leider am äußersten Ende von Istanbul liegt und ich nicht wusste, ob ich lieber ins Zentrum oder nahe an die Uni ziehen soll. Über Craigslist habe ich dann ein WG-Zimmer in Uni Nähe gefunden, welches ich aber nach etwa einer Woche auch wieder verlassen habe. Die Wohnung war in einem wirklich schlechten Zustand und am Ende habe ich dann doch lieber im Zentrum gewohnt, von wo aus ich dann aber 2 Stunden (!!) zur Uni gebraucht habe. Daher habe ich auch mein Learning Agreement geändert, sodass ich nur an 3 Tagen in der Woche zur Uni musste.

Allgemein kann ich sagen, dass nach einigem Hin und Her doch alles glatt lief aber in einem fremden Land lässt man sich von solchen Ungewissheiten doch schneller stressen. Leider ist das International Office an der Arel University keine große Hilfe gewesen. Man musste immer ewig auf eine Antwort warten und am besten wochenlang jeden Tag hingehen und die Leute dort an sein Anliegen erinnern, bevor was passiert ist.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?  
(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Allgemein kann man sagen, dass das Niveau an den Universitäten nicht unbedingt mit dem in Deutschland zu vergleichen ist. Da es sich bei der Arel University auch noch um eine der in der Türkei nicht grade angesehenen privaten Universitäten handelt, habe ich das ganz besonders zu spüren bekommen. Ich habe die Kurse Molecular Cell Biology 2, Forensic Science, Neurobiology und Genetic Engineering belegt, welche dort zu dem Bachelor-Studiengang Molecular Biology and Genetics gehören. Die behandelten Themen waren an sich interessant, leider wurde aber nicht besonders in die Tiefe gegangen. Allgemein wurden die Kurse und auch alle veranschlagten Deadlines für Präsentationen oder ähnliches sehr locker genommen.

Um die ECTS für das Modul zu erhalten, gab es in den Kursen 2 Klausuren (midterm and final exams), Präsentationen und Gruppenarbeiten, in denen technische Fragen diskutiert wurden. Alle Prüfungen habe ich problemlos bestanden.

Da ich in Greifswald bereits alle Prüfungen absolviert und alle ECTS Punkte gesammelt hatte, war ich auf die Inhalte der Kurse nicht wirklich angewiesen und es hat mich daher auch nicht besonders gestört, dass alles nur recht oberflächlich behandelt wurde. Hätte ich mir diese Module aber beispielsweise im Bachelor anrechnen lassen, hätte ich damit allerdings bestimmt danach einige Wissenslücken im Vergleich zu den Greifswalder Studenten gehabt. Meine Professoren waren allerdings sehr nett und waren immer sehr um mich bemüht und besorgt. Im Gegensatz zu anderen Studiengängen, haben sich auch alle Professoren daran gehalten, die Vorlesungen in Englisch zu halten. Nur wenn mal etwas wichtiges erklärt werden musste, wurde das zuerst in Türkisch für meine Kommilitonen und dann aber auch noch in Englisch für mich erklärt.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?  
(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

An der Arel University werden leider keine Türkisch Kurse angeboten. Ich habe bereits in Greifswald ein Semester lang Türkisch gelernt. Damit habe ich aber nur die erste Hälfte des A1-Niveaus erreicht und habe mich daher in der Türkei in der Dilmer Language School angemeldet. Dort habe ich noch einmal mit dem A1-Kurs begonnen, wodurch ich nochmal einiges wiederholen konnte. Ich würde auf jeden Fall empfehlen schon vorher aber spätestens vor Ort einen Sprachkurs zu belegen. Mir hat es wirklich Spaß gemacht die Sprache zu lernen und das Englischniveau lässt selbst bei den jüngeren Leuten häufig sehr zu wünschen übrig. Neben Dilmer gibt es noch die Sprachschulen Tömer und Naber. Online lassen sich die Preise ganz gut vergleichen. Bei Dilmer hatte ich 3 Mal die Woche jeweils 3x45 Minuten Unterricht. Das klingt zwar viel, man macht aber ziemlich schnell große Fortschritte, sodass ich nach 4 Monaten meine Prüfung für das A2 Niveau absolvieren konnte.

Meine Professoren und auch die Leute im International Office haben sehr gut Englisch gesprochen. Bei meinen Kommilitonen gab es erschreckende Defizite, was die englische Sprache anging. Daher waren sie ziemlich froh, dass ich vor allem zum Ende hin doch schon recht viel Türkisch verstanden habe. Daher auf jeden Fall nochmal die Empfehlung: Belegt einen Türkisch Kurs! Es macht echt Spaß und die Leute sind super dankbar!

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich bräuchte wahrscheinlich nochmal mindestens ein Jahr Abstand, um meinem Aufenthalt dort ausführlich bewerten zu können. Auslandsaufenthalte bringen so viele Erfahrungen mit sich, dass es schwer ist, all seine Eindrücke aufzuschreiben.

An der Uni lief ziemlich viel schief: Man wird nicht so sehr an die Hand genommen, wie ich das von anderen Erasmus-Studenten gehört habe und auch die Zahl der Erasmus Studenten an der Uni war im Vergleich zu anderen Unis einfach lachhaft (wir waren 7 Erasmus-Studenten und dann nochmal so viele International Students, die dort ihr komplettes Studium absolvieren). Außerdem liegt die Uni viel zu weit außerhalb. Und trotz alledem hatte ich eine so wundervolle Zeit! Die Menschen in der Türkei sind unglaublich hilfsbereit und gastfreundlich. Da es nicht viele Erasmus Studenten an der Uni gab, hatte ich sehr viel mit Türken zu tun und habe dadurch einzigartige Einblicke in die Kultur und ihr Leben bekommen. Durch Gespräche über Religion, Kurden, syrische Flüchtlinge und den Alltag in der Türkei mit unterschiedlichsten Leuten, habe ich wirklich sehr viel gelernt. Eines der schönsten Erlebnisse, hatte ich in Diyarbakir, einer Stadt im Osten der Türkei, in der hauptsächlich Kurden leben und in der ein Freund von mir aufgewachsen ist. Seine Familie hat mich so nett aufgenommen und mich sogar mit auf eine Hochzeit genommen. In der Zeit fanden auch die Wahlen statt, in der es die kurdische HDP ins Parlament geschafft hat. Das waren in privater und politischer Hinsicht wohl mit die spannendsten Tage in der Türkei!

Da regelmäßig Ausflüge und Partys von der Erasmus-Organisation ESN angeboten werden, an denen alle Istanbul Universitäten teilnehmen können, ist es aber natürlich auch kein Problem Erasmus Studenten von anderen Unis kennenzulernen. Dass Istanbul genügend Möglichkeiten bietet, seinen Alltag zu gestalten, muss ich hier wohl nicht erwähnen. Die Stadt ist unglaublich vielseitig und bietet alles, was man sich wünschen kann! Meine Erwartungen wurden dahingehend also nicht nur erfüllt, sondern eher weit übertroffen!

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Mein wichtigster Tipp ist: Macht auf jeden Fall ein Auslandssemester!  
Man hat die Möglichkeit eine neue Sprache und Kultur kennenzulernen und in Module und Vorlesungen reinzuschauen, die man an seiner Heimat-Uni so vielleicht nicht finden würde.

Ich verlänger durch mein Auslandssemester mein Studium jetzt um ein Semester. Ich war mit allen Prüfungen durch und bin im 4. Mastersemester ins Ausland gegangen, wo man normalerweise seine Masterarbeit schreibt. Da es manchmal ziemlich schwierig ist, sich Vorlesungen anrechnen zu lassen, kann sich das Studium dadurch schnell mal verlängern aber ich denke die Erfahrungen, die man dafür sammelt, wiegen das Ganze wieder auf. Informiert euch einfach rechtzeitig und sprecht mit dem Prüfungsausschussvorsitzenden über die Anrechnung. Dann ist es bestimmt auch möglich, durch Erasmus kein Semester zu "verlieren".

Finanzierung ist natürlich ein wichtiges Thema. Beantragt auf jeden Fall Auslands-Bafög und schaut euch die Lebenshaltungskosten in eurer Wunschstadt an. In Istanbul ist es auf jeden Fall eine Überlegung wert, nicht direkt im Zentrum zu wohnen, dafür aber nur halb so viel für ein Zimmer zu zahlen. Die Uni hat eine Wohnung mit mehreren Zimmern für Erasmus-Studenten im Stadtteil Sirinevler. Sprecht Leute aus dem Erasmus-Club an, die können euch alles weitere sagen. Die Miete ist gering und in Sirinevler lässt sich allgemein super günstig leben. Mit den Minibussen ist man auch in 20 Minuten im Zentrum. Ansonsten findet ihr reichlich Unterkünfte in allen Preiskategorien auf diversen Facebookseiten.

Solltet ihr noch keine besitzen, besorgt euch unbedingt eine Kreditkarte, z.B. bei der DKB. Anders als in Deutschland kann man selbst kleinste Beträge überall mit Kreditkarte bezahlen, sodass sich ggf. anfallende Gebühren beim Geldabheben sehr in Grenzen halten.

Egal, wo es euch hinverschlägt: Ich würde immer zumindest einen Sprachgrundkurs belegen. Es macht das Leben mit den Locals um einiges angenehmer und man zeigt Bereitschaft, sich in einer fremden Kultur einzufügen und zu beteiligen. An vielen Unis werden die ECTS der Sprachkurse angerechnet.